

„Vom Summen und Brummen“

Die Biene als Sinnbild der LandFrauen bedeutet ein gut sortiertes Netzwerk- Gemeinschaft und soziales Engagement- Einsatzfreude und Fleiß. Das stellten die Damen des Springer LandFrauenvereins zu ihrer letzten Veranstaltung unter Beweis. 2 Stunden vor Beginn wurde der Veranstaltungsort krankheitsbedingt abgesagt. Kein Problem für Ursel und Hubert Joppig, die vereinsintern einen Ersatzraum organisierten. Die digitale Vernetzung ließ alle Landbienen sofort einfliegen: Schnell wurde eingekauft, der Raum mit Tischdecken eingedeckt, Kaffee gekocht, Brote geschmiert und mit dem Kuchen ein Buffet hergerichtet. Barbara Kasten hatte mit der Kreativgruppe passend zum Thema Bienen gebastelt, die auf den Tischen farbenfroh summten und brummten und nun die LandFrauen zuhause erfreuen.

Nach der gelungenen Kaffeepause bringt Ulrike Tubbe-Neuberg von der Landwirtschaftskammer Hannover uns Landfrauen unser Sinnbild, die Honigbiene nahe. Für 1 kg Honig fliegt eine Biene rund sechsmal um die Erde. Die Honigbiene steht an 3. Stelle der Nutztierhaltung nach Rindern und Schweinen. Der volkswirtschaftliche Nutzen von 2 Milliarden € jährlich wird erzielt durch die Bestäubung und den Honig. Von den 585 Arten der Wildbiene leben 360 in Niedersachsen: 40 % sind bestandsgefährdet, 5 % selten und 7 % bereits ausgestorben. Wir gestalten unsere Umwelt mit durch ein großes Blütenangebot von heimischen Pflanzen. Sie fliegen ab 2° bis 3° C und bestäuben von den Winterlingen und Schneeglöckchen bis zu den Christrosen so das ganze Jahr über. Unsere Gärten sind für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge ein wichtiger Lebensraum. Ohne diese fleißigen Blütenstäuber gäbe es zudem weniger Obst und Gemüse zu ernten. Durch eine gezielte Bepflanzung schaffen wir wertvolle Nahrungshaltigkeit für diese Insekten und tragen zu ihrer Verbreitung und Artenvielfalt bei. Tubbe- Neuberg stellt die Frage, was jeder in seinem Garten oder Balkon für Bienen tun kann. Pflegeleichte Gärten mit modernen Steinschüttungen oder mährobotergepflegte Rasenflächen bringen keine pollenspendenden Blüten hervor. 70 % der Bienen sind Erdbrüter und benötigen offenen Boden der Rest braucht Röhren von einem Durchmesser zwischen 2 und 10mm. Dies finden sie in Totholz, abgestorbenen Stängeln oder vom Menschen angelegten Insektenhotels.

Alle reden von Nachhaltigkeit, wir können diese mit wenig Aufwand aktiv fördern indem wir unsere Gärten in Insektenparadiese verwandeln, damit es zukünftig wieder mehr summt und brummt.

Ein interessanter Nachmittag in netter Gemeinschaft mit den Frauen auf dem Land- den LandFrauen. Wer Lust hat an unseren Veranstaltungen teilzunehmen findet nähere Informationen auf unserer Homepage www.kreislandfrauen-Springe.de und in der örtlichen Presse.